orizzontemonviso

Ein Rundwanderweg im Angesicht des Königs aus Stein, des höchsten Gipfels der Cottischen Alpen (Piemont)

LISTE DER WEGE

Etappe 1 — **PAESANA - Abzweig OT Fantoni (PAESANA)**
605m ca | 1005m ca | 430m ca | 2h | T

Etappe 2 — **Abzweig OT Fantoni (PAESANA) - OT Serre (ONCINO)**
1005m ca | 1225m ca | 560m ca | 5h 30' | T

Etappe 3 — **OT Serre (ONCINO) - CRISSOLO**
1225m ca | 1315m ca | 300m | 4h 30' | E

Etappe 4 — **CRISSOLO – S. Nicolao (OSTANA)**
1315m ca | 1410m ca | 420m ca | 3h 45' | T

Etappe 5 — **S. Nicolao (OSTANA) – Bildstock Fornace (OT Ferrere)**
1410m ca | 655m ca | 120m ca | 3h 15' | T

Etappe 6 — **Bildstock Fornace (OT Ferrere) - OT Colletta (PAESANA)**
955m ca | 610m ca | 170m ca | 4h 15' | E

Orizzonte Monviso und Umgebung

Rundwanderweg des Briccas
1500m ca | 1500m ca | 970m ca | 5h 45' | E

Rundwanderweg der Selassa

OPTION 1	OPTION 2
1410m ca	1410m ca
820m ca	660m ca
E	4h 45'
4h	

Tour der Lauset-Seen

OPTION 1	OPTION 2
1525m ca	855m ca
+90m vom Anschluss O.M.	870m ca
+90m vom Anschluss O.M.	1525m ca
E	4h 45'
7h	

Tour des Rocca-Bianca-Tals
1490m ca | 1545m ca | 3h 30' | E
450m ca (+285m vom Anschluss O.M.)

Stark befahrene Straßen
Nebenstraßen
Schotterstraßen, Feldwege usw.
Für unbefugten Verkehr gesperrte Straßen
Markierte Wanderwege
Stellenweise unmarkierte Wanderwege
Heikle, ausgesetzte, schwierige, zuweilen gesicherte Abschnitte
Berghütte
Biwakschachtel
Almhütte
Ort von geschichtlichem/künstlerischem Interesse
Kirche, Kapelle, Wallfahrtskirche
Abtei, Kloster
Schlösser, Burgen, historische Gebäude
Pass
Steinbruch, Bergwerk
Archäologisches Gebiet, Felsritzungen usw.
Biotop

Parco del Po Cuneese

www.parcodelpocn.it

Der Parco del Po Cuneese sowie die Autoren der Texte übernehmen keine Verantwortung für die in dieser Karte enthaltenen touristischen Informationen, da diese lediglich als Anregung zu verstehen sind. Es obliegt dem Benutzer, alle den örtlichen Gegebenheiten entsprechenden Vorkehrungen zu treffen und sich nach den Anordnungen der zuständigen Behörden zu richten. Gesetzt den Fall, dass ein auf der Karte verzeichneter Wanderweg von der Markierung vor Ort abweichen sollte, so wird in der Regel empfohlen, letzterer zu folgen.
Kartographische Grundlage: © Parco del Po Cuneese. Aktualisierung: Gianluca Bergese

Darstellung nicht maßstabsgetreu.

www.vallidelmonviso.gov.it

orizzontemonviso

Ein Rundwanderweg im Angesicht des Königs aus Stein, des höchsten Gipfels der Cottischen Alpen (Piemont)

Valli del Monviso
Comunità Montana

orizzontemonviso

Ein Rundwanderweg im Angesicht des Königs aus Stein,
des höchsten Gipfels der Cottischen Alpen (Piemont)

Orizzonte Monviso ist ein abwechslungsreicher Rundwanderweg von einzigartiger Schönheit, dessen Höhepunkt am Horizont ist: Der Monviso, der auftaucht und wieder verschwindet, der nach einer kurzen Steigung oder vom gegenüberliegenden Hang aus betrachtet ein völlig neues Antlitz zeigt, eine unbekannte Facette, eine ungewöhnliche Farbe, immer wieder magisch. Der Wanderer wird auf einem dichten Wegenetz in die Welt des oberen Po-Tals geführt und durchquert dabei abgelegene Dörfer und Orte fern der allseits bekannten Hauptwege. Der Rundweg Orizzonte Monviso (O.M.) beginnt in der Gemeinde Paesana auf 605m, verläuft dann über 54km durch das obere Po-Tal auf dem Gebiet der Gemeinden Crissolo, Oncino und Ostana und überwindet dabei einen Höhenunterschied von insgesamt rund 2000m im Aufstieg.
Der durchgehend markierte Rundweg ist in 6 Etappen unterteilt, die sich in Schwierigkeitsgrad und Länge unterscheiden, die aber alle für einen guten Wanderer geeignet sind. Jeder kann diesen Rundweg den eigenen körperlichen Fähigkeiten entsprechend angehen, in dem Wissen, dass nach Abschluss jeder einzelnen Etappe eine Übernachtungsmöglichkeit besteht. Informationen über Unterkünfte erhält man von der Touristeninformation des Tals in der Comunità Montana in Paesana (0175 94273 – info@vallipo.cn.it).

Hinweis: In den Wegbeschreibungen werden die italienischen Begriffe Località (Loc.), Borgata (B.ta) und Frazione (Fraz.) vereinfachend als Ortsteile (OT) übersetzt. Es handelt sich meist um verstreute, kleine Ansammlungen von Häusern, die zu einer Gemeinde gehören.

Fotos
Silvana Allisio, Gianluca Bergese
Luca Giacosa

LEGENDE

Starthöhe
in Metern

Ankunftshöhe
in Metern

Höhenunterschied
in Metern

Dauer
Wanderzeit

Schwierigkeitsgrad
in der klassischen Bewertung angegeben

Etappe 1 PAESANA - Abzweig OT Fantoni (PAESANA)

605m ca | 1005m ca | 430m ca | 2h | T

Vom Vorplatz der Kirche Santa Margherita geht man in südwestliche Richtung bis zur Provinzstraße, die in das obere Tal führt. Man überquert sie und biegt in die enge Straße in Richtung der Ortsteile Macari, Oca und Rossetti ein, die nach einem geraden Stück eine deutliche Abzweigung nach links in eine Schotterstraße aufweist, die man ignoriert (Variante der 1. Etappe: Der ursprüngliche Rundweg

führte über diese Schotterstraße, die an der Provinzstraße entlang über den Ort Paesana hinaus in das Croesio-Tal führt und schließlich kurz vor dem OT Fantoni in die Straße nach Pratoguglielmo mündet). Man folgt rechts der asphaltierten Straße, die in einer engen Kehre deutlich ansteigt und dann bis zu einem Abzweig verläuft (ca. 640m). Man geht weiter geradeaus (und lässt die Straße nach Macari rechts liegen) auf der nun geschotterten Straße, die anfangs in einigen langen Kehren ansteigt und dann in offenes Gelände in der Nähe einer Gabelung führt. Der Weg verläuft nun mühelos auf breitem, geschottertem Untergrund, umgeben von dichter, aber nicht beengender Vegetation. An der Gabelung angekommen (ca. 715m) geht man rechts weiter (der linke Abzweig führt zu den Ortsteilen Oca und Rossetti) auf dem Hauptweg, der rechts von einer gedrungenen Kuppe sanft ansteigt, bis er die Ansiedlung Airetta erreicht (ca. 745m). Man geht weiter geradeaus und ignoriert die Abzweige nach recht und links, bis man nach etwa 200m auf die Asphaltstraße gelangt. Diese überquert man und biegt in die Schotterstraße Via Bosco Lay ein, die parallel zur Hauptstraße verläuft. Bei einem renovierten Haus angekommen, ignoriert man den Abzweig nach rechts, der mit einer Schranke versperrt ist, und geht auf einem stimmungsvollen Weg an Esskastanien und anderen Hochstämmen vorbei weiter um den waldigen Hang herum. Man hält sich auf der Hauptachse des Forstwegs und ignoriert die Abzweige nach rechts und links, bis man wieder die Asphaltstraße erreicht (ca. 835m). Hier biegt man scharf rechts ein und geht etwa 30m bergauf. Dann biegt man links in einen Forstweg ein, der wieder durch den Wald führt. Nach einigen Kehren passiert man die *Comba Fantoni* (die Abzweige nach rechts und links in Richtung des Anstiegs nicht beachten) und geht oberhalb der Häuser des Ortsteils Bertoni vorbei, wo der Weg zur Asphaltstraße wird und erneut durch offeneres Gelände verläuft. Die Straße steigt leicht, aber stetig an und führt unterhalb des Ortsteils Bonetti vorbei. Kurz vor einer deutlichen Kehre trifft sie auf die von links kommende Schotterstraße aus dem Croesio-Tal (Variante der 1. Etappe).
Nach der Kehre geht man oberhalb der Häuser von Bonetti vorbei, bis man wieder auf die Asphaltstraße gelangt, die mit leichtem Gefälle nach etwa 500m zu einem Wegweiser auf der Linken führt, wo man den Rundweg Orizzonte Monviso (O.M.) wiederaufnehmen kann (leicht ansteigender Forstweg – ca. 1005m).

Etappe 2 Abzweig OT Fantoni (PAESANA) - OT Serre (ONCINO)

1005m ca | 1225m ca | 560m ca | 5h 30’ | T

Man biegt oberhalb der asphaltierten Straße und des Ortsteils Fantoni in den Forstweg ein (ca. 1005m) und geht dann auf dem Weg weiter, der nach links in den Wald führt. Nachdem man eine Almhütte passiert hat, geht man auf halber Höhe den gesamten Hang entlang, bis man einen Grat in der Nähe einiger vereinzelter Felsen im Wald ersteigt (ca. 1080m). Die Querung geht weiter durch einen Abschnitt mit zuerst lichterer und dann wieder dichterer Vegetation, bis man schließlich aus dem Wald tritt und die sich immer weiter öffnende Aussicht genießen kann. Der Weg, der nun ein breiter, mit Gras bewachsener Saumpfad geworden ist, steigt weiter sanft an und erstreckt sich in das Seitental hinein, bis man eine Gabelung erreicht. Man ignoriert den Abzweig nach rechts zu weiteren Almen (*Meire Pra l’Erasca*) und folgt dem Schotterweg, der bald zur ehemaligen Förstерei-Baumschule führt (ca. 1254m); (Variante der 2. Etappe: Der ursprüngliche Rundweg führte von diesem Punkt aus hinab in die Bachrinne des Erasca und dann den gegenüberliegenden Hang hinauf bis zur Straße nach Tournour) man geht weiter bis zur Kehre, nach der man nach rechts auf die Schotterstraße einbiegt, die zum Abzweig zu den weiter

unten gelegenen Steinhäusern führt (ca. 1280m). Man ignoriert diesen Abzweig, folgt der Schotterstraße nach links und gelangt zur Talstation des Skilifts „Viva-io“ (Skigebiet Pian Munè). Man steigt den grasigen Hang hinauf und folgt dabei zuerst den Masten des Skilifts. Wenn die Steigung zunimmt, geht man im Zickzack die Skipiste hinauf, bis man die Schotterstraße kreuzt, die die Hauptstraße mit dem oberen Tal verbindet.
Man geht nach rechts weiter. Nachdem man ein Löschwasserbecken passiert hat, führt die Straße den gesamten Hang entlang durch eine Reihe von Mulden und an einem Wasserspeicher vorbei, überwindet einen kleinen Rücken und verläuft dann durch offeneres Gelände, wobei man einen schönen Ausblick auf die soeben zurückgelegte Strecke hat. Kurz darauf ignoriert man eine weitere Schotterstraße, die bergab an kleinen Gruppen von über den Bergrücken verstreuten alten Almhütten (*Gias Chiabré, Meire Preina, Saret*, usw.) vorbei, oberhalb des Ortsteils Erasca di Paesana, in den engen Talgrund führt. Man bleibt auf dem beinahe ebenen Weg bis zum Croce Tournour (ca. 1555m – trigonometrischer Punkt), wo sich ein 360°-Panorama auf die Gruppe des Monviso, den Talgrund und die Ebene um Saluzzo öffnet. Weiter geht es auf dem Schotterweg, bis man auf die dem Ort Oncino zugewandte Hangseite des Rundwegs OM gelangt. Man erreicht den Rocca delle Formiche (ca. 1560m), wo man an eine Gabelung kommt. Man ignoriert den linken Abzweig, der unter der Felsbastion endet, die das stimmungsvolle Amphitheater stützt, in dem sich die Lauset-Seen befinden. Man bleibt auf dem Schotterweg, auf dem es entlang grasiger Hänge abwärts geht. Nach einer engen Rechtskehre geht der Abstieg weiter, knapp oberhalb der Alm *Meire del Giaset* (ca. 1460m) vorbei und weiter bis zu einer Linkskehre. Nach gut 100m erreicht man einen Abzweig. Man ignoriert den Pfad auf der Rechten, der Richtung Rocca di Serra la Boula führt, und hält sich links. Man passiert zuerst eine Almhütte und dann gelangt man auf beinahe ebenem Weg zu einem weiteren Abzweig. Man ignoriert die von oben von der Alm *Meire del Giaset* kommende Schotterstraße und geht leicht bergab, bis man in stärker bewaldetes und steileres Gelände kommt, wie die zahlreichen Kehren zeigen. Der Weg, der nun stärker gewunden und holpriger ist, führt gegen Ende zu einigen Abzweigen. Man ignoriert sowohl den ersten als auch den zweiten Abzweig kurz darunter, der zum Becken von Biatonnet und der einsam stehenden kleinen Kirche Madonna della Neve führt. Man folgt dem Hauptweg in südwestlicher Richtung und geht für eine ganze Weile am überdeckten Kanal eines Wasserkraftwerks entlang, bis man das Bachbett des Rio Frassaia erreicht, wo sich eine Wasserfassung befindet (ca. 1260m). Nachdem man die Brücke überquert hat, folgt man der Schotterstraße auf der gegenüberliegenden Seite. Leicht bergab gehend erreicht man die verfallene Ansiedlung Ciapitur (ca. 1235m) und beendet die Etappe im Ortsteil Serre di Oncino neben der Kirche Sant’Anna (ca. 1225m).

Etappe 3 OT Serre (ONCINO) - CRISSOLO

1225m ca | 1315m ca | 300m | 4h 30’ | E

Man lässt die Kirche des Ortsteils Serre di Oncino (ca. 1225m) hinter sich und geht die Asphaltstraße etwa 30m bergab. Nach einer Linkskurve geht man rund 250m beinahe eben weiter. An einer Gabelung angekommen, ignoriert man den linken Abzweig und folgt der Schotterstraße, die über eine weite Strecke eben verläuft und zum Ortsteil Magalun (ca. 1235m) führt. Im weiteren Verlauf wird die Vegetation dichter und die Straße schmaler, aber immer gut begehbar. Sie quert den Hang auf halber Höhe und führt über einen kleinen Bach, an dem sich eine Wasserfassung befindet (ca. 1250m). Weiter geht es unterhalb des Kanals entlang. Man überquert die Brücke und ignoriert kurz dahinter den Abzweig nach links, der zum Ortsteil Arlongo hinaufführt. Man geht nach rechts weiter, bis zu einer Kreuzung unterhalb einer verlassenen, alten Mühle, der *lou Moulin dal Parcou*. Der Pfad zur Linken führt zu dem Gebäude und dann weiter zum ländlichen Ortskern von Arlongo. Der rechte Abzweig hingegen (unterhalb der Mühle), auf dem sich der Rundweg O.M. fortsetzt, verläuft genau über dem Kanal. Der Weg wird

allmählich zum Pfad und läuft immer auf halber Höhe den waldigen Hang entlang, bis er unterhalb des Ortsteils S. Ilario (ca. 1260m) in offeneres Gelände kommt. Der Pfad wird zunehmend wieder breiter und immer oberhalb des Kanals bleibend durchquert er beinahe eben einen stimmungsvollen Buchenwald, überwindet einen Grat unterhalb der Ansiedlung Serre Guglielmo, quert den Wildbach Daina

und erreicht schließlich die Häuser des Ortsteils Fantone unterhalb der Hauptstraße (ca. 1265m). Man folgt der Asphaltstraße (den Abzweig nach links, der zum OT Le Bigorie ansteigt, ignorierend) etwa 1km kurvenreich bergab, bis man an der Pfarrkirche (ca. 1220m) vorbei den Rathausplatz der Gemeinde Oncino erreicht. Die Hauptstraße führt bergab nach Südwesten; der Rundweg O.M. hingegen geht links zwischen den Häusern des Orts hindurch weiter über das schmale Sträßchen, das bis zum Ortsteil Saret ansteigt, wo der Asphalt endet (ca. 1280m). Hier öffnet sich ein interessanter Ausblick auf die Südseite des Tals, wo sich der zweite Teil des Rundwegs O.M. entlang windet.
Auf einer breiten Schotterstraße, die beinahe eben in Richtung S. Giacomo verläuft, quert man den Hang auf halber Höhe, bis man eine kleine Bachrinne überquert, die vom Berg Cialancie (1635m) kommt. Die Schotterstraße steigt leicht an und man kommt kurz darauf zu einem grasigen Sattel, wo sich die Ruine der Kirche S. Giacomo (ca. 1345m) befindet. Der Weg wird nun zu einem breiten Saumpfad, überwindet den Grat und führt zunächst leicht bergab, wird dann beinahe eben und erreicht schließlich mit ein paar kurzen Steigungen die Bachrinne Combale Brusà, die er quert. Nach etwa 80m kommt man zu einem Abzweig (ca. 1325m), der nach rechts bergab zum gleichnamigen Ortsteil führt. Diesen Abzweig ignoriert man jedoch und geht durch den Hochwald weiter, bis man in sehr dicht bewachsenes Gelände kommt und der Weg zugleich einige enge Kehren auf holprigem Grund macht. Er führt zum Abzweig nach links zur Alm *Meire Marco* (ca. 1425m). Ein letztes kurzes Stück führt unterhalb der Almhütten vorbei und mündet kurz darauf in dem breiten Saumpfad, der von Crissolo kommt (ca. 1440m). Man geht nach rechts auf bequemem und ebenem Grund an einem schönen Buchenwald entlang, kommt an dem Brunnen Padre Picco vorbei und erreicht kurz darauf an einer Kehre einen Abzweig (ca. 1420m). Links geht es bergauf zum Berg Tivoli (auch Bric Arpiol genannt, 1792m). Man geht jedoch rechts bergab in Richtung Crissolo und mit einer Reihe von engen Kehren verliert man schnell an Höhe, bis man aus dem Waldgürtel hinaustritt und die Brücke über den Rio Sbarme erreicht

(ca. 1340m). Noch knapp 150m sind es bis zur Ortschaft Crissolo, wo die Schotterstraße an einer Kehre oberhalb einiger Mehrfamilienhäuser in die asphaltierte Ortsstraße mündet. Man geht zwischen den Häusern bergab und an der Talstation des Sessellifts vorbei, bis man kurz darauf die Brücke über den Fluss Po erreicht, die die rechte und die linke Flussseite der Gemeinde miteinander verbindet. Hinter der Brücke hält man sich links und steigt leicht an bis zum Hauptplatz von Crissolo (ca. 1315m).

Etappe 4 CRISSOLO – S. Nicolao (OSTANA)

1315m ca | 1410m ca | 420m ca | 3h 45’ | T

Vom Rathausplatz aus (ca. 1315m) geht man gut 100m die Ortsstraße hinauf und folgt dann den Hinweisschildern nach rechts zum Pian del Re. Man geht durch eine enge Passage zwischen den Häusern hindurch und biegt kurz darauf links in den Saumpfad ein. Der Weg führt hinauf zum Ortsteil Serre und kommt links von der Kirche an. Auf ebener Strecke geht es durch die Ansiedlung. An einem Abzweig bei einem Brunnen biegt man scharf nach rechts ab, bis man auf die Provinzstraße stößt (ca. 1390m). Diese überquert man und folgt dem gegenüberliegenden Saumpfad. Zuerst geht es ein kurzes Stück durch den Wald, dann über offene Grashänge. Man erreicht die ersten Häuser des Ortsteils Borgo und dann einen Abzweig. Man geht links durch enge Gassen, die zum Teil gepflastert sind, und gelangt in die Nähe der Kirche mit Blick auf einen Waschtrog (ca. 1510m). Man geht an der Kirche vorbei und gut 100m leicht abwärts nach rechts, bis man die Asphaltstraße verlässt, die in Richtung des Ortsteils Ciampagna führt. Man nimmt den Saumpfad auf der Rechten, der allmählich durch den Wald hinabführt. Nach einigen Kehren wird der Weg ebener und man erreicht die typische Steinbrücke über den Rio Toussié (ca. 1400m). Nach einem kurzen Anstieg und einem beinahe ebenem Abschnitt erreicht man kurz darauf die kleine, liebliche Kapelle Madonna degli Angeli (ca. 1430m) im Ortsteil Bertolini. Auf grasigem Untergrund geht man ungefähr 200m weiter, bis man ein paar Meter hinter dem Abzweig nach links in Richtung des Ortsteils Brich wieder auf die Asphaltstraße kommt (ca. 1440m). Mit einer schönen Aussicht auf den Monviso geht man die Straße hinab und ignoriert auf der Linken den Abzweig zum Ortsteil Fenogli, dann den zum Ortsteil Sagne und schließlich den zum Ortsteil Martino und kommt so direkt zu den Häusern von Ciampagna (ca. 1360m). Man bleibt auf der Fahrstraße und kann die darüber liegende Kirche Madonna del Buon Consiglio bewundern. Dann geht es links abwärts bis man den Rio Combe überquert. Nach etwa 100m verlässt man die Asphaltstraße und folgt nach links einer alten, anfangs sehr schmalen Straße (ca. 1310m - Hinweisschild *la Villo* – Markierung der *Vie d’Oustano*), die in den Buchenwald führt und beinah eben an einigen Abzweigen vorbeiführt. Man ignoriert sowohl den auf der Linken (*Davi - Sère*) als auch den auf der Rechten (*S. Chaffré*) und kommt zum Bildstock *Énrune* (ca. 1295m). Man ignoriert den Abzweig nach links und geht auf dem schmalen und unregelmäßigen Pfad stetig bergab. Kurz bevor man im Ortsteil Marchetti die Asphaltstraße erreicht, die in den Ortskern von Ostana (ca. 1225m) führt, wird der Weg wieder ebener.
Man folgt der Hauptstraße etwa 400m, vorbei an den ersten Häusern und der neuen Markthalle der Gemeinde, bis man zur Linkskehre kommt, die zu den oberen Ortsteilen führt. Man betritt den Ortskern und biegt kurz vor dem Rathaus links auf eine Steintreppe ab, die oberhalb der Gebäude auskommt. Man geht etwa 100m geradeaus bis zur nächsten Kehre, die man umgeht indem man rechts zwischen den Häusern hinaufsteigt. Nachdem man wieder auf der Asphaltstraße angelangt

ist und einen kleinen Bach überquert hat, kommt man zu einer Gabelung (ca. 1285m). Der asphaltierte, linke Abzweig führt zu den Ortsteilen S. Antonio und Bernardi; der rechte (Hinweisschild S. Bernardo) führt am Friedhof vorbei zu den oben gelegenen Häusern hinauf und endet nach einigen Kurven und einer Rampe wieder auf der Asphaltstraße. Nachdem man eine der beiden Varianten zurückgelegt hat, kommt man an eine Gabelung (ca. 1310m), an der man dem rechten Abzweig folgt, der zur Kapelle S. Bernardo führt (ca. 1350m). Eine schmale Schotterstraße durchquert die Ansiedlung und geht dann als Pfad weiter. Kurz darauf ignoriert man den Abzweig nach rechts, der abwärts zum Ortsteil Ciampetti führt. Man hält sich links und geht auf überwiegend grasigem Grund bergauf. An der zweiten Wegkreuzung ignoriert man den Anstieg auf der Linken nach *la Rua* und geht rechts weiter nach *Naïs*. Nach einem kurzen Anstieg gelangt man schließlich auf den Platz unterhalb der Kapelle S. Nicolao (ca. 1410m). Das sakrale Gebäude erhebt sich auf einem Felsplateau (ca. 1420m), von dem aus sich ein herrlicher Ausblick auf die Gruppe des Monviso bietet und auch auf den Talgrund, wenn man sich vorsichtig auf die Felsen hinter der Kapelle begibt.

Etappe 5 S. Nicolao (OSTANA) – Bildstock Fornace (OT Ferrere)

1410m ca | 655m ca | 120m ca | 3h 15’ | T

Vom weiten Platz unterhalb der Kapelle S. Nicolao (ca. 1410m) folgt man links der alten Straße, die gerade erst hergerichtet wurde. Bald kommt man an eine Gabelung an einem Aussichtspunkt mit Namen *lou Béc dë lh’Acasét*. Man ignoriert den linken Pfad, der zur Alm *Mèire da Crouç* führt, und steigt direkt und zum Schluss sehr steil bis zu einem Sattel im Wald an (ca. 1470m), der *Sarlichart* genannt wird. Man ignoriert den Abzweig nach links zur Alm *Mèire da Crouç* und geht auf dem schmalen Pfad auf halber Hanghöhe allmählich bergab weiter in Richtung *l’Oscho* bis *lou Pont* (ca. 1435m). Man überquert den kleinen Bach und geht im Wald beinahe eben weiter, bis man zu einem zweiten Wasserlauf kommt, der durch Felsplatten fließt. Dann wird das Gelände offener, während man den Bergrücken ersteigt, über den man schnell zu einem schmalen Sattel mit Blick auf die Burg *Castel d’la Soma* (ca. 1400m) kommt. Von hier hat man eine schöne Aussicht auf den Talgrund. Auf grasigem Grund steigt man nach links über eine Reihe von engen Kehren ab und verliert schnell an Höhe, bis der Weg wieder ebener wird und allmählich nach Osten verläuft. In stimmungsvoller Landschaft mit sehr schönen Ausblicken geht man weiter, quert einige kleine Wasserläufe und steigt nach einer Senke wieder leicht an, bis man die Schotterstraße bei der Alm *Meire Manitoja* (ca. 1300m) erreicht. Man ignoriert den ansteigenden Abzweig, der zur Kapelle S. Lucia della Vardetta führt, und geht stattdessen rechts bergab auf der bequemen und breiten Schotterstraße. Man geht an einer Almhütte vorbei und um den Hang herum, bis man an einer Kehre bei der Alm *Meire dal Bric* (ca. 1225m) an eine Gabelung kommt. Man ignoriert den rechten Abzweig, der bergab zum Ortsteil Grange (Calcinere) führt, und folgt stattdessen links dem breiten, regelmäßigen Saumpfad, der an einer Almhütte mit typischem Steinbogen vorbeiführt. Der Weg verläuft weitgehend eben, überwindet einen Bergrücken kurz unterhalb des Croce delle Grange, überquert einen Bach und steigt wieder an bis zu einer weiteren Gabelung (ca.1265m). Man verlässt die Schotterstraße, die nach links zu einer Wasserfassung führt, und folgt dem anfangs schmalen Pfad, der rechts bergab führt, allmählich an Höhe verliert

und auf halber Hanghöhe verläuft. Der Weg wird immer regelmäßiger und das Gelände offener, bis man die ersten Hütten der Alm *Meire di Ciaramolin* (ca. 1200m) erreicht. Hier biegt man scharf rechts ab und gelangt über eine Reihe von engen Kehren auf die Schotterstraße, die vom Ortsteil Ferrere heraufkommt und knapp unterhalb einer Kehre vorbeiführt.

Von hier an folgt der Rundweg O.M. eine ganze Weile der Schotterstraße, die Richtung Tal bequem abwärts verläuft. Baumbestandene Abschnitte wechseln sich mit ausgedehnten Weideflächen ab und bieten schöne und interessante Ausblicke auf die Landschaft. Man erreicht eine deutliche Rechtskehre (ca. 1100m) oberhalb der Alm *Cazé ‘d Pera*. Hier besteht die Möglichkeit, ein Stück der Schotterstraße abzukürzen, indem man einen Trampelpfad entlang direkt in Richtung der oben genannten Almhütten absteigt. Dann geht es weiter zur Alm *Cazé di Gerp*, wo man wieder auf die Schotterstraße trifft. Andernfalls bleibt man immer auf der Schotterstraße, die an der Alm *Meire Rouchasot* vorbei zur Alm *Cazé di Gerp* (ca. 1060m) führt. Ohne weitere Varianten geht man nun auf der Schotterstraße schnell bergab bis zum Bildstock Fornace, der sich an einem schönen Aussichtspunkt an einer Kehre knapp oberhalb des Ortsteils Ferrere (ca. 955m) befindet.

Etappe 6 Bildstock Fornace (OT Ferrere) - OT Colletta (PAESANA)

955m ca | 610m ca | 170m ca | 4h 15’ | E

Am Bildstock Fornace (ca. 955m) beginnt eine Schotterstraße, die in Richtung Norden zum Ortsteil *i Vardin* führt. Man geht auf diesem Saumpfad in den Wald, überquert einige kleine Bachrinnen und erreicht die ersten Häuser des Ortsteils Pian Lavarino (ca. 955m). Hier geht man an einem Bildstock vorbei und ignoriert sowohl den Pfad der zwischen den Häusern hinab zum Ortsteil Ghisola di Paesana führt als auch den folgenden geradeaus, der kurz darauf zwischen die Häuser führt. Man folgt dem linken Abzweig, der oberhalb der Häuser vorbeiführt, wieder hinein in den Buchenwald, geht unterhalb eines Felsvorsprungs vorbei, erreicht über eine kurze Rampe den Rio Balangero (ca. 1000m) und überquert ihn. Der Weg wird nun zum Pfad, der durch dichte Vegetation und unterhalb einiger verfallener Almhütten vorbeiführt. Dann geht man nach rechts bergab in der Nähe des Bachs, um danach an der Bachrinne entlang wieder bergauf zu gehen, bis man den Bach kurz nach dem Zufluss zweier Nebenarme überquert (Rio Comba Agliasco – ca. 1070m). Der Weg verlässt allmählich das enge Bachtal, wird breiter und die Steigung nimmt ab. Auf beiden Seiten wird der Weg nun von Trockenmauern flankiert, bis man zu den verfallenen Almhütten von *Poitetta* (ca. 1095m) kommt. Man folgt dem Saumpfad für ein kurzes Stück, quert leicht bergab gehend einen Bach, trifft auf die Schotterstraße, die von Agliasco kommt (ca. 1080m) und folgt ihr. Der Rundweg O.M. verläuft nun über die Schotterstraße abwärts. Man geht an der Alm *Meire Ciolera* vorbei, überquert den Rio Rivoira und gelangt an eine Gabelung (ca. 1020m). Rechts beginnt der Weg “Ricordo Sentiero Rosetta”, der zu den Almhütten von Pian Lavarino führt. Man ignoriert ihn jedoch und geht weiter auf der Schotterstraße abwärts, bis man zu einer etwas breiteren Stelle mit einem Brunnen kommt. Hier führt ein Abzweig auf der linken Seite des grasigen Bergrückens hinauf zum Pian del Lupo. Man bleibt jedoch auf der Straße, die nun asphaltiert ist und kommt an den Häusergruppen von *Bossa* und *Raina* des Ortsteils Agliasco vorbei bis zu einer Kreuzung (ca. 990m). Rechts geht es nach Paesana. Man geht jedoch links weiter bergauf, biegt nach rechts ab und folgt einer ebenen Schotterstraße, die in den Wald führt. Auf diesem breiten Saumpfad geht man vorbei an einem Waschtrog. Man bleibt immer auf dem Hauptweg und überquert eine kleine Bachrinne, hinter der man an eine Gabelung knapp unterhalb einer verfallenen Almhütte gelangt (ca. 985m). Man ignoriert den bergauf führenden Pfad, der an der Ruine vorbeiführt und geht stattdessen nach rechts auf dem Bergrücken abwärts. Dann biegt man nach links ab und setzt den Weg durch den Esskastanienwald fort. Man kommt an einer weiteren verfallenen Almhütte vorbei zu einer Kreuzung (ca. 960m). Man ignoriert die beiden links ansteigenden Abzweige und geht rechts auf der Schotterstraße bergab, die zur Kapelle S. Gra-

to d’Agliasco (ca. 940m) mit dem daran anschließenden Picknickplatz führt.
Der Rundweg O.M. verläuft weiter auf der Schotterstraße, über weite Strecken auf dem Bergrücken, und kommt an verschiedenen Abzweigen vorbei, die man ignoriert. Man geht über ein steileres Stück bergab, um dann weiter unterhalb an einer erneuten Kreuzung wieder auf die Schotterstraße zu stoßen (ca. 795m). Man ignoriert die Abzweige zu beiden Seiten, geht geradeaus den Bergrücken entlang und steigt schnell nach *Brich del Serre* (ca. 730m) ab. Weniger als 100m weiter verlässt man die Hauptschotterstraße, die zum Ortsteil Croce führt (Variante der 6. Etappe: Der ursprüngliche Rundweg führte an dieser Stelle bergab zum OT Croce, überquerte die Schotterstraße und führte auf einem asphaltierten Sträßchen durch die Weiden zum Ortskern von Paesana). Man folgt dem Forstweg, der sofort nach links abbiegt und in den Wald hinab führt. Man ignoriert den Pfad, der links leicht ansteigt und geht weiter bis zur nächsten Kreuzung (ca. 660m). Man bleibt links auf dem Hauptweg, bis man zu einer Bachrinne kommt, wo sich an einer Kreuzung ein verfallener Bildstock befindet. Man nimmt den rechten Abzweig und geht abwärts, bis man einen weiteren Bildstock erreicht, der an einer Kreuzung mit der Asphaltstraße steht (ca. 625m). Man ignoriert die linken Abzweige (zum OT Montescotto) und auch den geradeaus und geht nach rechts weiter die Straße entlang, die im Ortsteil Colletta (ca. 610m) die Fahrstraße von Paesana nach Barge kreuzt.